A 16-020 Du kannst glauben, was du willst – Religion und Säkularität

Antragsteller*in: Martin Drees (KV Plön)

Text

Von Zeile 20 bis 21 löschen:
~~Wir streben eine Finanzierung für alle Religionsgemeinschaften an.~~ Mit weiteren in Schleswig-Holstein beheimateten Religionsgemeinschaften werden wir Verträge

Begründung

Ich sehe keinen Grund, warum wir Religionsgemeinschaften finanzieren sollten. Die Überschrift des Kapitels lautet ja: "Du kannst glauben, was Du willst." Da sehe ich die Finanzierung in der Verantwortung der Gläubigen.

Die Tatsache, dass es Staatsverträge mit den Kirchen gibt, ist ja historisch begründet. Da mag jede*r eine andere Meinung zu haben. Aber daraus eine staatliche Finanzierung für alle Religionsgemeinschaften abzuleiten, finde ich nicht richtig. Und auch bei der Formulierung "alle Religionen" habe ich großes Bauchweh. Hier mal eine Liste der Religionen in Deutschland zum Nachschlagen: https://de.wikipedia.org/wiki/Religionen_in_Deutschland

Unterstützer*innen

Benita v. Brackel-Schmidt (KV Flensburg); Klaus Guhl (KV Flensburg); Sönke Marxen (KV Flensburg); Ellen Kittel (KV Flensburg); Annabell Louisa Pescher (KV Flensburg); Tobias Lentz (KV Flensburg); Ian Arne Winkler (KV Flensburg); Bina Braun (KV Herzogtum Lauenburg); Marco Voigt (KV Plön); Antje Galuschka (KV Ostholstein); Ute Lefelmann-Petersen (KV Plön); Johannes Engelmann (KV Kiel); Katja Kuncke (KV Lübeck); Steffi Harms (KV Rendsburg-Eckernförde); Jessica Kordouni (KV Kiel); Nicolai Panke (KV Segeberg); Christine Pawlitzky (KV Segeberg); Christian Saftig (KV Kiel)